

Regionaljournal Steiermark

Polizei befreite Frau in Thörl aus Gewaltlage

Die mutmaßliche Freiheitsentziehung einer 37-Jährigen löste Dienstagvormittag eine groß angelegte Alarmfahndung in der Obersteiermark aus. Zahlreiche Polizeikräfte standen im Einsatz. Polizisten konnten die Frau wenig später befreien und den 38-jährigen Tatverdächtigen festnehmen.

Kurz vor 10:30 Uhr löste die Anzeige über eine angebliche Entführung einer Frau am gestrigen Dienstag intensive Fahndungsmaßnahmen der Polizei aus. Dabei stand ein 38-Jähriger aus dem Bezirk Bruck-Mürzzuschlag im Verdacht, die 37-Jährige gewaltsam in sein Fahrzeug gezerrt und mit ihr geflüchtet sein. Ein guter Freund der 37-Jährigen, bei dem die Frau zu Besuch gewesen war, beobachtete den Vorfall und erstattete Anzeige bei der Polizei.

Alarmfahndung ausgelöst

Die Polizei leitete umgehend eine Alarmfahndung nach dem bekannten Fluchtfahrzeug ein. An dieser beteiligten sich sämtliche Polizeistreifen aus der Region. Unterstützt wurden sie von diversen Sonderkräften. Neben dem Einsatzkommando Cobra stand unter anderem auch ein Polizeihubschrauber im Einsatz. Für den Fall einer möglichen Geisellage wurde zudem vorsorglich die Verhandlungsgruppe alarmiert.

Schneller Fahndungserfolg

Bereits kurze Zeit später gelang es der Polizei, das Fluchtfahrzeug des 38-Jährigen im Bereich der Fölzklamm bei Thörl zu lokalisieren. Polizisten nahmen sofort die Verfolgung des Flüchtenden mit schwerer Schutzausrüstung auf. Mit Unterstützung des Polizeihubschraubers, der Cobra-Beamte über den Luftraum zum Einsatzort brachte, nahmen Polizisten den 38-Jährigen kurz darauf fest und befreiten die 37-Jährige aus ihrer Lage. Die Frau erlitt leichte Verletzungen und wurde im LKH ambulant behandelt.

Kriminalpolizeiliche Ermittlungen

Das LKA Steiermark hat die weiteren Ermittlungen übernommen. Nach bisherigen Erkenntnissen führten die beiden seit mehreren Jahren eine Art On-Off-Beziehung. Als die 37-Jährige am Dienstag einen guten Freund besuchte, dürfte der bereits einschlägig in Erscheinung getretene 38-Jährige aus Eifersucht dort aufgetaucht sein. Er steht im Verdacht, die Eingangstür beschädigt, die Frau gewaltsam in sein Fahrzeug gezerrt und gegen ihren Willen entführt zu haben. Dabei soll er die 37-Jährige mehrfach geschlagen und mit einem Klappmesser bedroht haben. Der Tatverdächtige selbst bestreitet die gegen ihn erhobenen Gewaltvorwürfe. Gegen ihn wurde ein Waffenverbot sowie ein Annäherungs- und Betretungsverbot ausgesprochen. Der Mann wurde über Anordnung der Staatsanwaltschaft Leoben in die Justizanstalt Leoben eingeliefert und befindet sich bis auf weiteres in Haft.

Hilfe bei Gewalt

Die Polizei erinnert – auch anlässlich der kurz bevorstehenden Kampagne „16 Tage gegen Gewalt an Frauen“ – einmal mehr daran, dass Gewalt in der Privatsphäre keine Privatsache ist. Betroffene und Angehörige können sich jederzeit an spezialisierte Opferschutzeinrichtungen sowie die Polizei wenden. Unterstützung bieten unter anderem die Gewaltschutzzentren (www.gewaltschutzzentrum.at) und die Frauenhelpline gegen Gewalt unter **0800 222 555**. In akuten Gefahrensituationen sollte umgehend der **Polizeinotruf 133**verständigt werden.